



ORDNUNGS-  
WACHE  
JAHRESBERICHT  
2025



# INHALT

---

## 1

### DIE ORDNUNGSWACHE

- 03 Vorwort
- 04 Organigramm
- 05 Aufgaben
- 08 Grundausbildung
- 11 Aus- und Weiterbildungen

## 2

### OPERATIV

- 15 wir (ver)ordnen
- 17 Rathauswache
- 18 Heimwegtelefon

## 3

### VERNETZT

- 19 Sonderdienste
- 20 Kooperationen

## 4

### UNSERE MITARBEITER:INNEN

- 23 Mitarbeiter:innen erzählen
- 24 Interview mit der Bereichsleitung
- 26 WIR sind die Ordnungswache

## 5

### STATISTIK

- 28 Mitarbeiter:innen-Statistik
- 29 Kennzahlen
- 30 Kennzahlen Rathauswache

## 6

### ABSCHLUSS

- 31 Best of 2025
- 32 Impressum

# VORWORT

---

Die große Mehrheit der Grazerinnen und Grazer fühlt sich in ihrer Heimatstadt wohl und sicher. Gleichzeitig gibt es in einer Stadt mit inzwischen deutlich über 300.000 Einwohnerinnen und Einwohnern auch Konflikte, die dazu führen, dass ein gutes und respektvolles Zusammenleben nicht immer so gelingt, wie wir es uns alle wünschen.

Wo Menschen mit ganz unterschiedlichen Lebensrealitäten, Erwartungen und Bedürfnissen aufeinandertreffen, gehören Reibungen im öffentlichen Raum zum Alltag. Ob auf Straßen, Plätzen oder in unseren Grünanlagen – Konflikte entstehen aus den verschiedensten Gründen. Manche Bürgerinnen und Bürger kennen die geltenden Regeln nicht vollständig, andere interpretieren sie unterschiedlich, wieder andere missachten sie bewusst, obwohl sie dem Miteinander, der Sicherheit oder dem Schutz unserer Umwelt dienen. Und natürlich gibt es auch vereinzelt Menschen, die aktiv Streit suchen oder Grenzen austesten.

Gerade deshalb kommt der Ordnungswache eine wichtige Rolle zu. Sie sorgt dafür, dass die Regeln, die unser Zusammenleben strukturieren, mit Augenmaß und im Sinne gegenseitiger Rücksichtnahme eingehalten werden. Ihre Arbeit ist nicht einfach: Sensibilität im Umgang mit Menschen, Klarheit in der Kommunikation und die Fähigkeit, in herausfordernden Situationen Ruhe zu bewahren sind, dafür notwendig. Dafür braucht es die Rückendeckung durch die Stadt Graz, denn nur so können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Aufgaben verantwortungsvoll und wirksam erfüllen.

Die aktuelle Jahresbilanz zeigt eindrucksvoll, wie unverzichtbar die Ordnungswache für unsere Stadt ist. Die Kolleginnen und Kollegen sind nicht nur im öffentlichen Raum im Einsatz, sondern auch in unseren Amtsgebäuden, wo sie für einen geordneten Ablauf und ein sicheres Arbeitsumfeld sorgen. Besonders wertvoll ist ihre Fähigkeit, rasch auf Entwicklungen im Stadtgebiet zu reagieren. Oft genügt bereits ihre Präsenz, um Situationen zu beruhigen oder Missstände zu verhindern. Die Bevölkerung nimmt diese Arbeit sehr bewusst wahr. Viele Rückmeldungen zeigen, wie dankbar die Grazerinnen und Grazer sind, wenn durch das Einschreiten der Ordnungswache Probleme entschärft oder Konflikte vermieden werden können. Ebenso bezeichnend sind die zahlreichen Wünsche nach verstärktem Einsatz in verschiedenen Stadtteilen – ein klares Zeichen für Vertrauen und Wertschätzung.



Elke Kahr  
Bürgermeisterin der Stadt Graz

A handwritten signature in blue ink that reads "Elke Kahr".

# ORGANIGRAMM

## ORDNUNGS- WACHE



JUGEND  
SCHUTZ  
AUFSICHTS-  
ORGANE

BEEIDETE  
AUFSICHTS-  
ORGANE

ERHEBUNGS-  
UND  
KONTROLL-  
DIENSTE

SICHER-  
HEITS-  
DIENSTE  
HAUS GRAZ

UNTER-  
STÜTZUNG  
KATASTRO-  
PHEN-  
SCHUTZ

RATHAUS-  
WACHE

HEIMWEG-  
TELEFON

wurde mit  
Februar 2026  
eingestellt

### Das **O**ffensichtliche – und das **W**esentliche!

Die Ordnungswache gibt es seit 1. Dezember 2007 und seit 1. März 2013 ist sie im Grazer Parkraum- und Sicherheitservice angesiedelt. Rund 40 Mitarbeiter:innen geben täglich ihr Bestes – ganz im Sinne unserer schönen Stadt Graz.

Was alles zur Ordnungswache gehört und welche Aufgaben sie hat, erläutern wir auf den nächsten Seiten genauer.

# AUFGABEN

---

## Die Ordnungswache der Stadt Graz

- sorgt für ein geregeltes und gerechtes Miteinander
- hebt das Sicherheitsgefühl der Bürger:innen
- hebt das Sicherheitsgefühl der Mitarbeiter:innen des Hauses Graz in Form von Sicherheitsdiensten
- verhindert durch ihre Anwesenheit Störungen im öffentlichen Raum
- ist Ansprechpartnerin für schutzbedürftige und hilfeschende Personen
- erteilt Auskünfte und ist Anlaufstelle für alle Bürger:innen
- unterstützt diverse Magistratsabteilungen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben durch Erhebungs-, Kontroll- und Sicherheitsdienste



## Überwachungszeiten Sommer (15. April - 15. Oktober)

Montag bis Samstag von 6 – 21 Uhr  
Sonn- und Feiertage von 10 – 18 Uhr



## Überwachungszeiten Winter (16. Oktober - 14. April)

Montag bis Samstag von 8 – 19 Uhr  
Sonn- und Feiertage von 10 – 18 Uhr

Die Ordnungswache überwacht, als Aufsichts- und Jugendschutzorgan, grundsätzlich in Form eines Streifendienstes, wobei eine Streife aus zwei Personen besteht.

## Der tägliche Einsatzplan der Ordnungswache besteht aus:

- zwei Streifen mit Einsatzfahrzeugen
- fünf Fußstreifen
- einer Streife in ziviler Kleidung
- einer Fahrradstreife (Mai – September)



**Im Jahr 2025 haben die Mitarbeiter:innen der Ordnungswache 48.868 Stunden für die Sicherheit der Grazer:innen geleistet.**

Die Mitarbeiter:innen der Ordnungswache überwachen die Einhaltung der Rechtsvorschriften des Steiermärkischen Landes-Sicherheitsgesetzes (z.B. Bettelerei, Halten von Tieren), des Steiermärkischen Jugendgesetzes, der ortspolizeilichen Verordnungen der Stadt Graz und weiterer Rechtsvorschriften.

Ihre Präsenz ist an bekannten Orten wie öffentlichen Plätzen, Parks und Haltestellen des öffentlichen Verkehrs, darunter etwa der Jakominiplatz und der Hauptbahnhof, deutlich spürbar. Zudem überwachen sie die Umgebung von Bildungseinrichtungen wie Schulen und anderen öffentlichen Einrichtungen.

Durch ihre Anwesenheit schaffen sie nicht nur ein Gefühl der Sicherheit für die Bürger:innen, sondern tragen auch erheblich zur Lebensqualität in der Stadt bei. Ihre Arbeit ist entscheidend für die Aufrechterhaltung eines harmonischen und geordneten städtischen Umfelds.





STADT  
**GRAZ**  
ORDNUNGSWACHE



# GRUNDAUSBILDUNG

---

## **Fundierte Ausbildung für eine verantwortungsvolle Aufgabe! Die Ordnungswache der Stadt Graz**

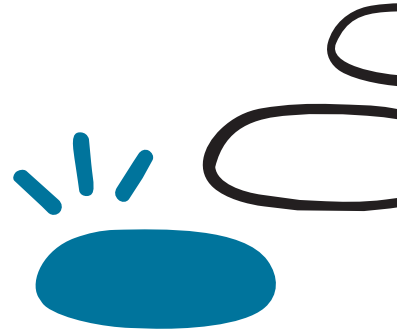
Die Ordnungswache der Stadt Graz leistet einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum. Damit die Mitarbeiter:innen dieser Organisation ihre Aufgaben professionell und bürgernah erfüllen können, bildet eine umfassende und praxisorientierte Ausbildung das Fundament ihres Handelns.

## **Die Grundausbildung: Basis für Kompetenz und Verantwortung**

Die Grundausbildung der Ordnungswache dauert vier bis fünf Wochen und vermittelt ein breites Spektrum an Wissen und Fähigkeiten. Sie umfasst rechtliche, psychologische und leistungsbezogene Schulungen, die den zukünftigen Aufsichtsorganen ein solides Fundament für ihre Tätigkeit bieten.

Ein zentraler Bestandteil ist die rechtliche Ausbildung. Sie reicht von den Grundzügen der österreichischen Bundesverfassung über die Organisation der Verwaltungsbehörden bis hin zu wichtigen Bestimmungen des Verwaltungsstrafgesetzes. Ergänzend werden ortspolizeiliche Verordnungen, das Steiermärkische Landes-Sicherheitsgesetz, das Jugendgesetz sowie weitere relevante Rechtsvorschriften behandelt.

Neben den rechtlichen Grundlagen stehen praxisnahe Inhalte im Fokus: Einsatztaktik, Stadtgeografie für touristische Auskünfte, Kommunikation und Konfliktmanagement, Funkschulung, Selbstverteidigung, Interkulturalität sowie ein Erste-Hilfe-Kurs mit mindestens 16 Stunden Dauer. Auch die Entstehungsbrandbekämpfung gehört zum Pflichtprogramm.



Die Grundausbildung zum:zur Ordnungswächter:in im GPS schließt mit einer behördlichen Prüfung ab. Die schriftliche und mündliche Prüfung wird von behördlichen Vertreter:innen der Magistratsdirektion, Sicherheitsmanagement und Bevölkerungsschutz sowie der Landespolizeidirektion Steiermark abgenommen.

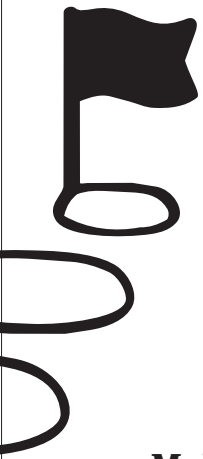
Erst nach dem erfolgreichen Bestehen dieser Prüfung können die Teilnehmer:innen gemäß dem Steiermärkischen Aufsichtsorgangesetz offiziell bestellt und beeidigt werden.

## **Lernen hört nicht auf! Weiterbildung als Schlüssel**

Die Arbeit der Ordnungswache ist dynamisch – und genauso ist ihre Ausbildung. Nach der Grundausbildung geht es weiter:

- Selbstverteidigung mit der Militärpolizei
- Rechtsschulungen
- Erste-Hilfe-Auffrischung beim Roten Kreuz
- Blaulichttraining mit dem ÖAMTC
- Radstreifenausbildung in Kooperation mit der Polizei
- Fachschulungen zu speziellen Themen wie Naturschutz oder Veterinärmanagement

Diese Module sorgen dafür, dass die Einsatzkräfte nicht nur rechtlich sattelfest sind, sondern auch in schwierigen Situationen souverän handeln können.



## Mehr als Vorschriften! Verantwortung für Menschen

Die Ausbildung der Ordnungswache ist kein Selbstzweck. Sie schafft Sicherheit – und Vertrauen. Wer in Graz unterwegs ist, soll sich gut aufgehoben fühlen. Das gelingt nur mit Menschen, die nicht nur Regeln kennen, sondern auch zuhören, deeskalieren und im Ernstfall schnell handeln können.

## Duale Ausbildung zum Aufsichtsorgan: Erfolgsmodell mit Zukunft

Die duale Ausbildung zum „Aufsichtsorgan“, die Ordnungswache und Verkehrsüberwachung vereint, hat sich als echtes Erfolgsmodell etabliert und wird daher auch künftig fortgeführt. Sie eröffnet moderne, flexible Karriereperspektiven

und bringt spürbar mehr Vielfalt in den Arbeitsalltag. Entsprechend positiv fällt das Feedback der Mitarbeiter:innen aus – ebenso groß ist das Interesse seitens neuer Bewerber:innen. Die Ausbildung verbindet die Inhalte der Ordnungswache mit praxisnahen Schulungen zur Technik der Verkehrsüberwachung, zum allgemeinen Dienstbetrieb sowie mit fundierten Rechtsschulungen, insbesondere zu StVO und Parkgebührengesetz. 2025 wurde ein Dual-Ausbildungskurs im Oktober durchgeführt, den insgesamt 16 Teilnehmer:innen erfolgreich abschließen konnten.

## Ausblick

Die Anforderungen an Sicherheit und Ordnung im urbanen Raum verändern sich stetig. Die Ordnungswache der Stadt Graz reagiert darauf mit einer dynamischen und zukunftsorientierten Ausbildung, die laufend weiterentwickelt wird. So bleibt sie ein verlässlicher Partner für die Bürger:innen und ein Garant für Sicherheit im öffentlichen Raum.



*Eine fundierte und praxisnahe Ausbildung der Ordnungswache ist für uns ein wesentlicher Beitrag zu Sicherheit und Professionalität im öffentlichen Raum. Gut geschulte Aufsichtsorgane sind verlässliche Partner der Polizei und stärken durch ihr Auftreten das Vertrauen der Bevölkerung.*

### GenMjr Helmut Richter

Vertreter der zuständigen Sicherheitsbehörde  
in der Dienstprüfungskommission





# RADSTREIFE



## Im Mai haben wir unsere Radstreife wieder auf die Straße gebracht – und das mit einem echten Upgrade

Seit 2016 ist die Ordnungswache mit ihrer Fahrradstreife ein fixer Bestandteil des Grazer Sicherheitskonzepts, angelehnt an das bewährte Modell der Polizei. Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung sind durchwegs positiv: Die mobile Präsenz auf zwei Rädern wird als sichtbares Zeichen für Sicherheit und Bürgernähe wahrgenommen. Die bisherigen Einsätze zeigen deutlich, dass die Ordnungswache ortspolizeiliche Verordnungen effizient und gezielt kontrollieren kann. Sowohl die Grazer:innen als auch die Polizei sehen in der Fahrradstreife eine sinnvolle Ergänzung für mehr Sicherheit im öffentlichen Raum.

Besonders erfreulich ist, dass dank intensiver fahrtechnischer Schulungen durch erfahrene Polizei-Ausbildner:innen in den vergangenen Saisonen ausschließlich unfallfreie Einsätze verzeichnet wurden. Ein klares Zeichen für Professionalität und hohe Einsatzbereitschaft. Mit dem neuen Rad-Outfit war die Ordnungswache auch 2025 wieder „fit und fesch“ im ge-



samten Stadtgebiet unterwegs. Um die Präsenz weiter zu erhöhen, wurde das Team um acht zusätzliche Kolleg:innen verstärkt. Gemeinsam mit der Stadt Graz setzt die Ordnungswache damit ein starkes Zeichen für ein sicheres, modernes und lebenswertes Stadtbild – nah an den Menschen und am Puls der Zeit.

# PROFESSIONELL. RUHIG. WIDERSTANDSFÄHIG.

## Unser Weg zur sicheren Bürgerkommunikation

In einem zweitägigen Workshop standen die Themen Deeskalation, professionelle Haltung und Stärkung der persönlichen Widerstandskraft im Mittelpunkt. Ziel war es, die Handlungssicherheit der Mitarbeiter:innen der Ordnungswache zu erhöhen, den Umgang mit herausfordernden Situationen zu verbessern und teaminterne Unterstützungssysteme zu stärken.

## Zentrale Zielsetzungen

- **Verbesserung der Bürgerkontakte**  
ruhiger, respektvoller und lösungsorientierter Umgang
- **Stärkung der Resilienz**  
belastende Situationen besser verarbeiten und innere Stabilität bewahren
- **Effektivere Nutzung von Team-Rückhalt:**  
Intervision und kollegiale Unterstützung als feste Bestandteile der täglichen Arbeit

## Fünf Punkte - ein Ziel

### 1 Professionelle Haltungen

Erarbeitung von Grundhaltungen wie Neutralität, Verhältnismäßigkeit, Respekt, Kollegialität und Serviceorientierung. Diese bilden die Basis für ein souveränes und bürgernahes Auftreten.

### 2 Umgang mit Gefühlen und inneren Einflüssen

- bewusstes Wahrnehmen und Benennen von Emotionen
- Strategien zur Kontrolle emotionaler Reaktionen, um Eskalationen zu vermeiden.
- Reflexion über Auslöser und typische Denkfallen (zB. „Geschichte mit dem Hammer“ nach Watzlawick).

### 3 Kommunikation und Deeskalation

Unterschied zwischen Beobachtung und Interpretation zur Vermeidung persönlicher Zuschreibungen

- Einsatz einer wertschätzenden, klaren und sachlichen Sprache
- Rollenspiele und Übungen zur Anwendung in Alltagssituationen

### 4 Kritik und konstruktive Rückmeldung

- Erarbeitung der „10 goldenen Feedbackregeln“
- Übungseinheiten zur adressatengerechten, lösungsorientierten Kritik sowohl gegenüber Bürger:innen als auch im Team.

### 5 Selbstfürsorge und Resilienzbildung

- Bedeutung von Psychohygiene im Dienstalltag
- Methoden zur Stabilisierung (Pausenmanagement, Perspektivwechsel, körperliche Signale wahrnehmen).
- Austausch über persönliche Strategien und Belastungssituationen.

## Ergebnisse & Nutzen für die Organisation

- Die Mitarbeiter:innen schärften ihr Bewusstsein für professionelles Verhalten in konfliktreichen Situationen.
- Es entstanden konkrete Strategien, um Eskalationen vorzubeugen und belastende Vorfälle besser zu verarbeiten.
- Teaminterne Kommunikation und kollegiale Unterstützung wurden gestärkt.
- Der Workshop trägt zur langfristigen Qualitätssicherung im Bürgerkontakt und zur Erhöhung der Arbeitssicherheit bei.



In zwei Gruppen aufgeteilt nahmen die Mitarbeiter:innen der Ordnungswache an einer Deeskalationsschulung des Friedensbüros teil.



*Wer Konflikte souverän meistert, kommuniziert wertschätzend, reflektiert das eigene Handeln und stärkt kontinuierlich die persönliche Widerstandskraft sowie den Teamzusammenhalt.*

**Mag.ª Jutta Willfurth**

Geschäftsführung Friedensbüro der Stadt Graz

# TOP 10

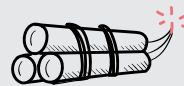
## Beleidigungen

Das sind die Top 10 der Beleidigungen und Beschimpfungen, denen Mitarbeiter:innen der Ordnungswache im Arbeitsalltag ausgesetzt sind. Die Hemmschwelle wird dabei zunehmend geringer und der Respekt gegenüber der Arbeit der Ordnungswache nimmt immer weiter ab. Aus diesem Grund wurde die Ausbildung mit 2025 um eine spezielle Schulung in Zusammenarbeit mit dem

Friedensbüro erweitert. In einem eigenen Seminar lernen die Kolleg:innen, wie sie in belastenden Situationen persönlich damit umgehen können. Der Fokus liegt dabei auf Resilienz: also darauf, auch unter Druck professionell, ruhig und widerstandsfähig zu bleiben. Zukünftig wird diese Schulung fester Bestandteil der Ausbildung sein.



Arschlöcher



Kappl-Ständer



Der Bus soll dich überfahren und dann frisst dich mein Hund auf.



Du Pädophiler



Sie hamma gor nix zum sagen



Dick & Doof



Dumme Nuss



Anzeigen könnt's mich nicht. Ihr seid nicht die Polizei!



Zbled für die Polizeischul?



Lusche

# WIR (VER)ORDNEN

---



Stmk.  
Jugendgesetz



Grazer  
Straßenmusikverordnung



Rauchverbot auf  
Kinderspielplätzen



Grazer Gesundheits-  
schutzverordnung



Gewerbeordnung



Stmk.  
Landes-Sicherheitsgesetz



Grazer Straßenreinhalte-  
verordnung



Grazer Immissionsschutz-  
verordnung



Grazer  
Grünanlagenverordnung

Die oben angeführten Bereiche sind nur ein Auszug unserer Aufgaben.



**ORDNUNGSWACHE**

# RATHAUSWACHE

---

Auch im Jahr 2025 gab es abseits des laufenden Tagesgeschäfts zahlreiche zusätzliche Einsätze. Die Rathauswache ist mit ihrem speziell geschul- ten Personal bestens auf unterschiedlichste Ereig- nisse vorbereitet. Neben den regulären Aufgaben, wie etwa Zutrittskontrollen in den Amtsgebäu- den, übernimmt das Team immer wieder beson- dere Zusatzaufträge und leistet dabei wertvolle Unterstützung.

Gleichzeitig nimmt die Aggressivität im öffent- lichen Raum spürbar zu: Menschen reagieren schneller impulsiv, die Hemmschwelle für laut- starke Auseinandersetzungen sinkt und in man- chen Fällen kommt es sogar zu handgreiflichen Situationen. Mit solchen Zwischenfällen wird die Rathauswache zunehmend konfrontiert. Gerade vor diesem Hintergrund ist ihre Präsenz wichtiger denn je. Ein unverzichtbarer Garant für Sicher- heit und Ordnung im Rathaus.

## Wenn jede Minute zählt

Ein Schockmoment im Herzen der Stadt: Im November ging im Rathaus eine E-Mail mit einer Bombendrohung ein. Die Polizei war mit Sprengstoffexperten und Spürhunden sofort vor Ort und das Gebäude wurde umgehend abgeriegelt. Während der Durch- suche sämtlicher Räumlich- keiten, unterstützte das Team der Rathauswache die Einsatzkräfte vor Ort. Nach genauer Durchsu- chung konnte Entwarnung gege- ben werden.

Ein weiterer Vorfall ereignete sich im Mai: Wäh- rend einer Gemeinderatssitzung beschimpfte ein Bürger einen Stadtrat und machte verdächtige Pistolengesten in Richtung der Re- gierungsbank. Die Rathauswache reagierte um- gehend und führte den Mann aus dem Gebäude.

Auch im November kam es zu einer Störung, als Aktivisten versuchten, eine Gemeinderatssitzung zu torpedieren. Die beteiligten Personen wurden rasch und konsequent von der Rathauswache aus dem Sitzungssaal und dem Rathaus begleitet.



## Schutz für Stars

SK Sturm Graz konnte sich auch 2025 den Meis- tertitel holen und wurde dafür mit einem Eintrag im Goldenen Buch der Stadt im Rathaus gewür- digt. Damit dieser besondere Besuch reibungslos und geordnet ablaufen konnte, stellte die Ra- thauswache mit 15 Einsatzkräften die Sicherheit während des Aufenthalts der Mannschaft sicher.

Im Dezember traf SK Sturm Graz zudem auf FK Roter Stern Belgrad. Im Zuge dieser Begegnung wurden situative Straßensperren eingerichtet, die auch den Bereich rund um den Hauptplatz und das Rathaus betrafen. Um eine umfassende Absi- cherung dieses Bereichs zu gewährleisten, unter- stützte die Rathauswache den Polizeieinsatz mit 20 Personen.

# HEIMWEGTELEFON

---

**Das Heimwegtelefon war ein Serviceangebot der Stadt Graz, das auch im Jahr 2025 zur Unterstützung der Bürger:innen zur Verfügung stand. In dieser Zeit leistete es einen Beitrag zu einem verbesserten Sicherheitsgefühl auf dem Nachhauseweg. Mit Februar 2026 wurde das Heimwegtelefon dauerhaft eingestellt.**

## Mulmiges Gefühl beim Heimgehen?

Das Heimwegtelefon war angedacht, um den Bürger:innen in solchen Momenten Sicherheit zu bieten!

Unsere speziell geschulten Mitarbeiter:innen der Grazer Ordnungswache standen allen Anrufer:innen telefonisch zur Seite, während sie sich auf den Weg nach Hause machten. Die Devise: Locker plaudern, sich austauschen und begleitet fühlen und wohlbehalten das Zuhause erreichen.

Das Heimwegtelefon war ein kostenloser Service für die Bürger:innen der Stadt Graz und stand freitags, samstags und vor Feiertagen von 22 bis 3 Uhr zur Verfügung.

## Warum gab es das Heimwegtelefon?

Die Einrichtung des Heimwegtelefons zielte darauf ab, Menschen in Momenten von Unsicherheit oder Angst auf ihrem Nachhauseweg zu unterstützen. Durch ein freundliches Gespräch mit den Mitarbeiter:innen der Ordnungswache fühlten sich Anrufer:innen nicht allein gelassen, sondern gestärkt und sicherer. Sollte es unterwegs zu belästigenden Situationen oder Verfolgungen gekommen sein, konnte die Ordnungswache sofort reagieren, die Polizei benachrichtigen und gegebenenfalls zum jeweiligen aktuellen Standort schicken.

DANKE AN  
ALLE MIT-  
WIRKENDEN

## Auszeichnung Sicherheitspreis

Im Jahr 2019 wurde dem GPS in Eisenstadt der österreichische Sicherheitspreis verliehen. Dieser Preis zeigt die Silhouette eines Blaulichts und steht symbolisch für Mut und Engagement für Personen in Notlagen. Wir sind äußerst stolz darauf, dass unser Projekt diese Auszeichnung erhalten hat.



# SONDERDIENSTE

## Sicherheitsinitiative im Volksgartenpark

Die verstärkte Präsenz zeigt weiterhin positive Wirkung:

Zahlreiche Besucher:innen berichten, insbesondere Familien mit Kindern, dass sie den Park wieder mit einem deutlich besseren Sicherheitsgefühl nutzen können. Bereits zwei Monate nach Start der Maßnahme wurde der Volksgarten zur Schutzzone erklärt, mit einem besonderen Augenmerk auf den Schutz von Jugendlichen.

Für dieses spezifische Einsatzkonzept ist die Ordnungswache seit Juli 2024 im Einsatz. Präventivgespräche, die erhöhte Präsenz zur Stärkung des Sicherheitsgefühls sowie unterstützende Maßnahmen vor Ort gehören weiterhin zum täglichen Einsatzalltag. Die fortgesetzte Sonderstreife unterstreicht einerseits den klaren Willen der

Stadt Graz, konsequent gegen Drogen und Gewalt vorzugehen, und verdeutlicht andererseits das gemeinsame Ziel, den Volksgarten als sicheres und attraktives Naherholungsgebiet nachhaltig zu stärken.



## Amoklauf - Trauerfeier Hauptplatz

Leider gehören auch derart tragische Sonderfälle zum Berufsalltag. Der Amoklauf im BORG Dreierschützengasse hat Spuren der Trauer und Fassungslosigkeit hinterlassen, die bis heute nachwirken. Was jedoch mit Gewissheit gesagt werden kann: Im Ernstfall steht das GPS

geschlossen zusammen. Für die angekündigte Trauerfeier am Hauptplatz wurde ein umfassendes Sicherheitskonzept umgesetzt, an dem 40 Kolleg:innen beteiligt waren.

Alle Abteilungen des GPS haben dazu ihren Beitrag geleistet. Das zeigt eindrucksvoll, dass gerade in schwierigen Momenten eines zählt: Zusammenhalt und Verlässlichkeit als Team.

# KOOPERATIONEN

---

## Polizeistreifen

Auch im Jänner und Juli 2025 konnten erneut Schwerpunktaktionen zum Thema Jugendschutz in Zusammenarbeit mit den Grazer Polizeiinspektionen umgesetzt werden. Im Fokus: Jugendschutzkontrollen.

Unsere Jugendschutzbeauftragten der Ordnungswache schätzen diese enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Polizei sehr. Das Teamfoto spiegelt den starken Zusammenhalt und die gemeinsame Bereitschaft wider, beim Thema Jugendschutz präventiv tätig zu sein.

Im November wurde gemeinsam mit der Polizeiinspektion Karlau eine sogenannte „Bettlerstreife“ durchgeführt. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Grazer Innenstadt, wo gezielte Kontrollen stattfanden, um gegen aggressive Bettelerei konsequent vorzugehen.

Die über Jahre gewachsene, gut vernetzte Zusammenarbeit bildet eine solide Grundlage für nachhaltige Erfolge. Auch künftig sind weitere Schwerpunktaktionen geplant, um diesen erfolgreichen Weg konsequent fortzusetzen.

## Schulung Jugendgesetz

Jugendliche, die erstmals gegen die Bestimmungen des Steiermärkischen Jugendgesetzes verstoßen, müssen eine verpflichtende Nachschulung besuchen. Ziel dieser Maßnahme ist es, den Jugendlichen aufzuzeigen, welche rechtlichen Regeln gelten und welche Folgen ihr Verhalten haben kann. Dabei steht nicht die Strafe im Vordergrund, sondern ein pädagogischer Zugang, der zum Nachdenken anregen und zukünftigen Verstößen vorbeugen soll.

Erstmals hatte auch die Ordnungswache die Möglichkeit, in Kleingruppen an diesen Schulungen teilzunehmen, die von der Bau- und Anlagenbehörde, Fachgruppe Bildung und Recht, durchgeführt werden.

Dadurch konnten sie wertvolle Einblicke in Inhalte, Ablauf und pädagogischen Ansatz der Nachschulungen gewinnen. Diese Teilnahme stärkt nicht nur das gegenseitige Verständnis zwischen der Strafbehörde und der Ordnungswache, sondern wirkt sich auch positiv auf die Zusammenarbeit im Alltag aus.

Ganz im Sinne eines gemeinsamen, verantwortungsvollen Umgangs mit dem Thema Jugendschutz.



# SCHWERPUNKT JUGENDSCHUTZ

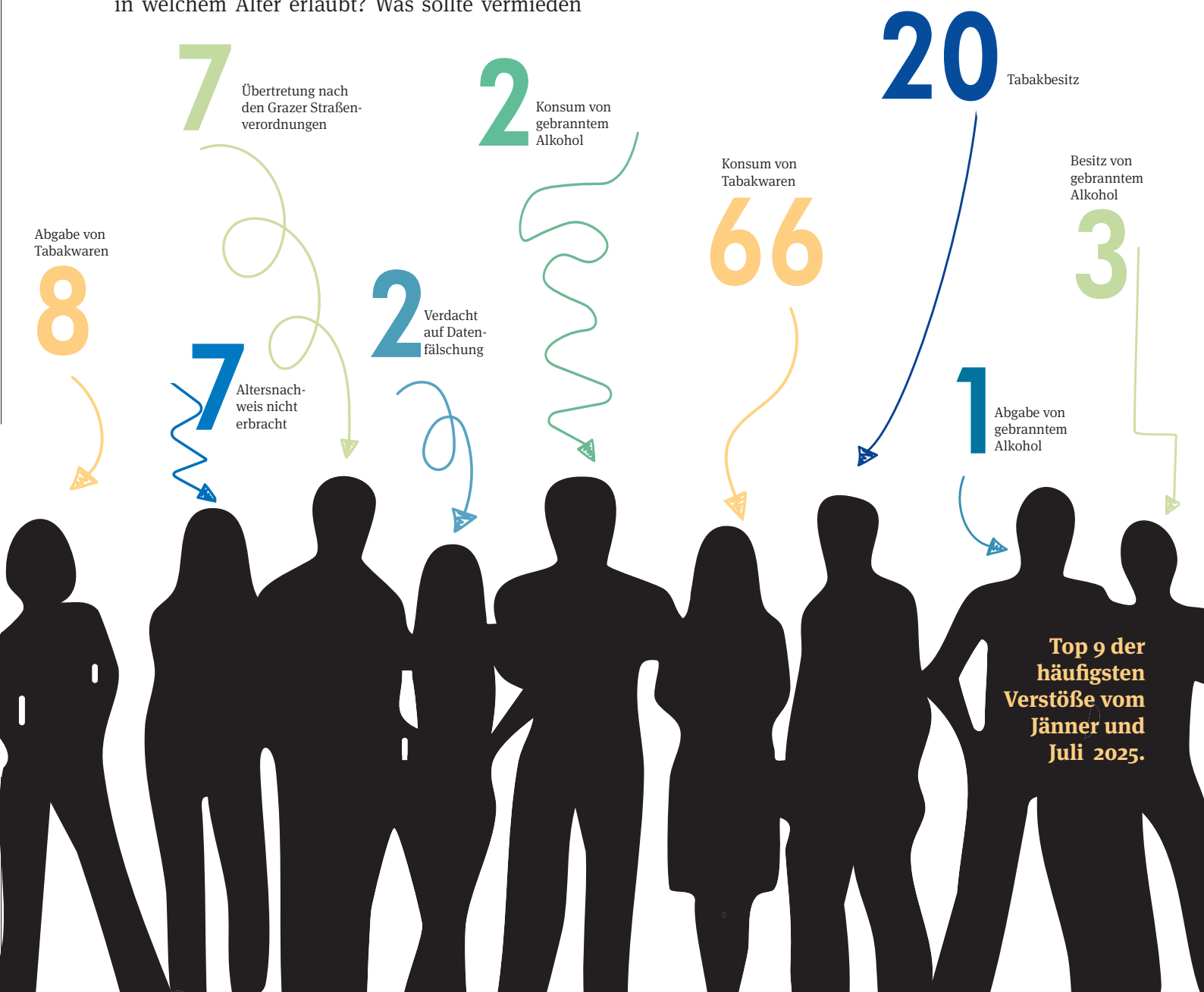
Seit vielen Jahren übernehmen unsere Ordnungswächter:innen zusätzlich die wichtige Aufgabe als ausgebildete Aufsichtsorgane gemäß dem Stmk. Jugendschutzgesetz.

Neben den täglichen Kontrollen führen sie regelmäßig gezielte Schwerpunktaktionen zum Schutz von Jugendlichen durch. Die Spitzenreiter sind der Besitz oder Konsum von Tabakwaren oder Alkohol.

Mit diesen Einsätzen wollen wir die „Kids“ nicht nur schützen, sondern auch aufklären. Was ist in welchem Alter erlaubt? Was sollte vermieden

werden? Die altersgerechten „Do's & Don'ts“ stehen dabei im Mittelpunkt.

Die Kontrollen finden vor allem an beliebten Treffpunkten der Jugend statt – etwa in Diskotheken oder an öffentlichen Plätzen – und dauern oft bis in die frühen Morgenstunden. Ein zusätzliches Augenmerk liegt dabei auf der Einhaltung der Aufsichtspflicht.





## Adventstreifen

Zusätzlich zu ihrem regulären Aufgabenbereich übernimmt die Ordnungswache regelmäßig zahlreiche Sonderdienste. Dazu zählen unter anderem die Adventstreifen bei den Grazer Christkindlmärkten. Der Fokus liegt dabei vor allem darauf, ob die Öffnungszeiten eingehalten werden. Ergänzend werden auch stichprobenartige Kontrollen durchgeführt, um die Bestimmungen des Jugendschutzes zu überprüfen.

Erstmals stellte die Ordnungswache während der Öffnungszeiten der Christkindlmärkte in der Bürgergasse, Ecke Abraham-a-Santa-Clara-Gasse, ihr Streifenfahrzeug als Rammschutz zur Verfügung.

## Schulstreife

Um den Schüler:innen in der Dreierschützengasse nach den tragischen Ereignissen ein stärkeres Sicherheitsgefühl zu vermitteln und ihnen die Rückkehr in den gewohnten Schulalltag zu erleichtern, war mehrmals täglich eine Streife vor Ort präsent.

Der Schwerpunkt lag dabei auf regelmäßigen Kontrollen des Schulgeländes während der Unterrichtszeiten, um Sicherheit zu schaffen und Vertrauen zu stärken. Diese unterstützenden Maßnahmen werden weiterhin durchgeführt und sind bis Februar 2026 vorgesehen.

## Verabschiedung Alfred Stingl

Einen besonders würdevollen Einsatz hatte die Ordnungswache im Juni, als sie das Begräbnis des ehemaligen Grazer Bürgermeisters Alfred Stingl begleiten durfte. Zahlreiche Menschen wollten sich am Zentralfriedhof persönlich von ihm verabschieden, weshalb mit einem erhöhten Besucher:innenaufkommen zu rechnen war. Insgesamt standen vier Streifen im Einsatz, um den Ansturm der Trauergäste geordnet zu lenken, den Ablauf zu unterstützen und für einen ruhigen und respektvollen Rahmen zu sorgen.

Zusätzlich übernahm die Ordnungswache auch unterstützende Aufgaben bei der Bewachung des Kondolenzbuchs. Damit leistete sie einen wichtigen Beitrag, um diesem besonderen Anlass den nötigen Schutz und die entsprechende Wertschätzung zu geben.

# MITARBEITER:INNEN ERZÄHLEN



“

Ich habe im Oktober 2017 mit dem OW-Kurs gestartet. Die Ausschreibung klang spannend, deshalb habe ich mich einfach mal beworben. Ursprünglich habe ich Floristin gelernt, aber Uniformberufe und das Thema Sicherheit haben mich schon immer interessiert.

Mir gefällt besonders die Abwechslung und kein Tag ist wie der andere. Die Arbeit „draußen“ macht mir viel Spaß, da ich sehr kontaktfreudig bin. Besonders spannend finde ich die Zusammenarbeit mit der Polizei und die Einsätze in der Zivilstreife. Auch im Team herrscht ein sehr guter Zusammenhalt und im Ernstfall kann ich mich auf meine Kollegen verlassen.

Intern wird sehr auf meine persönliche Situation als Mama eingegangen, was für mich ein großer Pluspunkt ist. Mein Mann arbeitet ebenfalls im GPS, wir haben einen gemeinsamen dreijährigen Sohn und sind verheiratet. Da wir nicht direkt miteinander arbeiten, lassen sich Berufliches und Privates sehr gut vereinbaren, was unsere gemeinsame Situation angenehm und entspannt macht.

Sehr prägend waren für mich die Corona-Testungen im Congress und in der Messehalle sowie die Flüchtlingskrise 2022. In diesen Ausnahmesituationen haben wir alle zusammengehalten und ohne lange zu überlegen geholfen. Dabei habe ich gesehen, wie wichtig unsere Arbeit vor allem in solchen Zeiten ist. Die zunehmende Aggressivität, vor allem bei Jugendlichen, fällt mir immer mehr auf. Im Vergleich zu 2017 hat sich hier vieles verändert. Ich bin gespannt, was die Zukunft noch so bringt.

“

Ich war elf Jahre lang als Koch tätig, bevor ich mich beruflich verändern wollte. Unter der Ordnungswache konnte ich mir anfangs nicht viel vorstellen. Durch die Erzählungen meiner Frau wurde mein Interesse jedoch immer größer. Schließlich habe ich mich heimlich beworben, weil ich nicht wusste, wie sie darauf reagieren würde. Und da bin ich jetzt: Teil der Ordnungswache und noch immer verheiratet 😊.

Zu Beginn war ich etwa einen Monat im Sicherheitsdienst tätig, danach habe ich den Kurs erfolgreich abgeschlossen. Eine Zeit lang war ich immer wieder als Springer für die Rathauswache im Einsatz. Nach zwei Jahren ergab sich für mich die Möglichkeit, ein fixer Teil der Rathauswache zu werden, da ein Kollege in Pension gegangen ist. Das Team ist großartig und ich fühle mich hier sehr wohl. Das zeigt sich auch in unserer täglichen Arbeit und in dem gemeinsamen Erfolg, den wir als Team erreichen.

Sehr einschneidend war für mich die Trauerfeier nach dem Amoklauf am Hauptplatz. In diesem Moment wurde mir bewusst, wie wichtig Familie ist und wie bedeutend die Sicherheit öffentlicher Gebäude geworden ist. Die Zeiten werden nicht einfacher. Die zunehmende Aggression nehme ich besonders im Sozialamt wahr. Auch im Rathaus gibt es immer wieder Situationen, in denen wir Personen hinausbegleiten müssen, weil sie die Beherrschung verlieren. Unsere Präsenz gibt vielen Menschen ein sichereres Gefühl – genau das macht unsere Arbeit so wichtig.

Mit Mitte 30 bin ich zwar das Nesthäkchen im Team, dennoch sehe ich mich auch in Zukunft genau hier am richtigen Platz.



# KLAR. DIREKT. AUF DEN PUNKT.

---

## Im Gespräch: Thomas Lambauer erzählt ganz offen über den Berufsalltag, Hürden und Ziele.

### Welche strategischen Ziele verfolgen Sie aktuell im Bereich der Ordnungswache?

Mein zentrales strategisches Ziel ist es, die Ordnungswache als sichtbaren, bürgernahen und verlässlichen Teil der städtischen Sicherheit weiterzuentwickeln. Dazu gehören eine klare Präsenz im öffentlichen Raum, ein einheitliches und professionelles Auftreten sowie ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Kontrolle und Prävention. Gleichzeitig ist mir wichtig, interne Strukturen laufend zu optimieren und die Zusammenarbeit mit anderen Stellen weiter zu stärken.

### Was motiviert Sie persönlich an Ihrer Aufgabe als Bereichsleiter der Ordnungswache?

Mich motiviert vor allem, gestalten zu können, sowohl im öffentlichen Raum als auch innerhalb des Teams. Es ist ein sinnstiftender Auftrag, für Ordnung, Sicherheit und ein respektvolles Miteinander in der Stadt zu sorgen und dabei meine Mitarbeiter:innen in ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung zu begleiten. Die Vielschichtigkeit der Aufgabe macht sie für mich besonders spannend.

### Welche Herausforderungen sehen Sie derzeit im öffentlichen Raum?

Der öffentliche Raum wird zunehmend vielfältiger und konfliktanfälliger. Unterschiedliche Nutzungsansprüche, soziale Problemlagen, steigende Sensibilität in der Bevölkerung und teilweise sinkende Akzeptanz für Regeln stellen eine Herausforderung dar. Unsere Aufgabe ist es, hier vermittelnd, verhältnismäßig und lösungsorientiert aufzutreten.



### Wie hat sich aus Ihrer Sicht das Aufgabenprofil der Ordnungswache in den letzten Jahren verändert?

Das Aufgabenprofil ist deutlich breiter und komplexer geworden. Neben klassischen Ordnungstätigkeiten nehmen kommunikative, deeskalierende und präventive Aufgaben immer mehr Raum ein. Die Ordnungswache ist heute stärker gefordert, situationsbezogen zu handeln und als Bindeglied zwischen Bürger:innen, Stadtverwaltung und anderen Einsatzorganisationen zu agieren.

### Welche Erfahrungen aus Ihrer bisherigen Laufbahn haben Ihre heutige Führungsarbeit am stärksten geprägt?

Besonders prägend waren für mich Erfahrungen, bei denen gute Führung entscheidend war – sowohl positive als auch kritische Situationen. Ich habe gelernt, dass klare Kommunikation, Verlässlichkeit und Vertrauen die Basis wirksamer Führung sind. Außerdem weiß ich aus eigener Erfahrung, wie wichtig Rückhalt durch Vorgesetzte im Einsatzalltag ist.

### Welche Werte sind Ihnen bei der täglichen Arbeit der Ordnungswache besonders wichtig?

Respekt, Fairness, Professionalität und Rechtsstaatlichkeit stehen für mich an oberster Stelle. Ebenso wichtig sind Verhältnismäßigkeit, Transparenz im Handeln und ein respektvoller Umgang – sowohl gegenüber der Bevölkerung als auch innerhalb des Teams.



## **Thomas Lambauer, BSc MSc**

Bereichsleiter Verkehrüberwachung  
und Ordnungswache

### **Wie offen ist die Ordnungswache aus Ihrer Sicht für neue Ansätze, etwa in den Bereichen Digitalisierung oder moderne Einsatzkonzepte?**

Ich erlebe die Ordnungswache als grundsätzlich offen für Neues, solange der Nutzen klar erkennbar ist. Digitalisierung und moderne Einsatzkonzepte können Abläufe effizienter machen und die Arbeit im Außendienst unterstützen. Gleichzeitig ist es wichtig, Neuerungen gut zu begleiten und praxistauglich umzusetzen.

### **Wie stellen Sie sicher, dass Ihre Mitarbeiter:innen auch in belastenden Situationen Rückhalt und Unterstützung erfahren?**

Rückhalt beginnt für mich mit Erreichbarkeit, offener Gesprächskultur und ernsthaftem Zuhören. Ich lege großen Wert auf regelmäßigen Austausch, Nachbesprechungen nach belastenden Einsätzen und ein Klima, in dem Probleme offen angesprochen werden können. Führung bedeutet hier, Verantwortung zu übernehmen und hinter den Mitarbeiter:innen zu stehen.

### **Welche Bedeutung hat für Sie die Zusammenarbeit mit Polizei, Sozialdiensten und anderen städtischen Abteilungen?**

Diese Zusammenarbeit ist unverzichtbar. Viele Herausforderungen im öffentlichen Raum lassen

sich nur gemeinsam bewältigen. Ein gutes Netzwerk, kurze Kommunikationswege und gegenseitiges Verständnis sorgen dafür, dass wir situationsgerecht und wirkungsvoll handeln können.

### **Woran erkennen Sie für sich persönlich, dass die Ordnungswache ihre Aufgabe gut erfüllt?**

Wenn Konfliktsituationen entschärft werden können, Beschwerden zurückgehen und Rückmeldungen aus der Bevölkerung sowie von Partnerorganisationen konstruktiv sind, ist das ein gutes Zeichen. Intern erkenne ich erfolgreiche Arbeit auch an Motivation, Zusammenhalt und professionellem Auftreten des Teams.

### **Worauf kommt es Ihrer Meinung nach an, damit ein Team im Einsatzalltag gut funktioniert?**

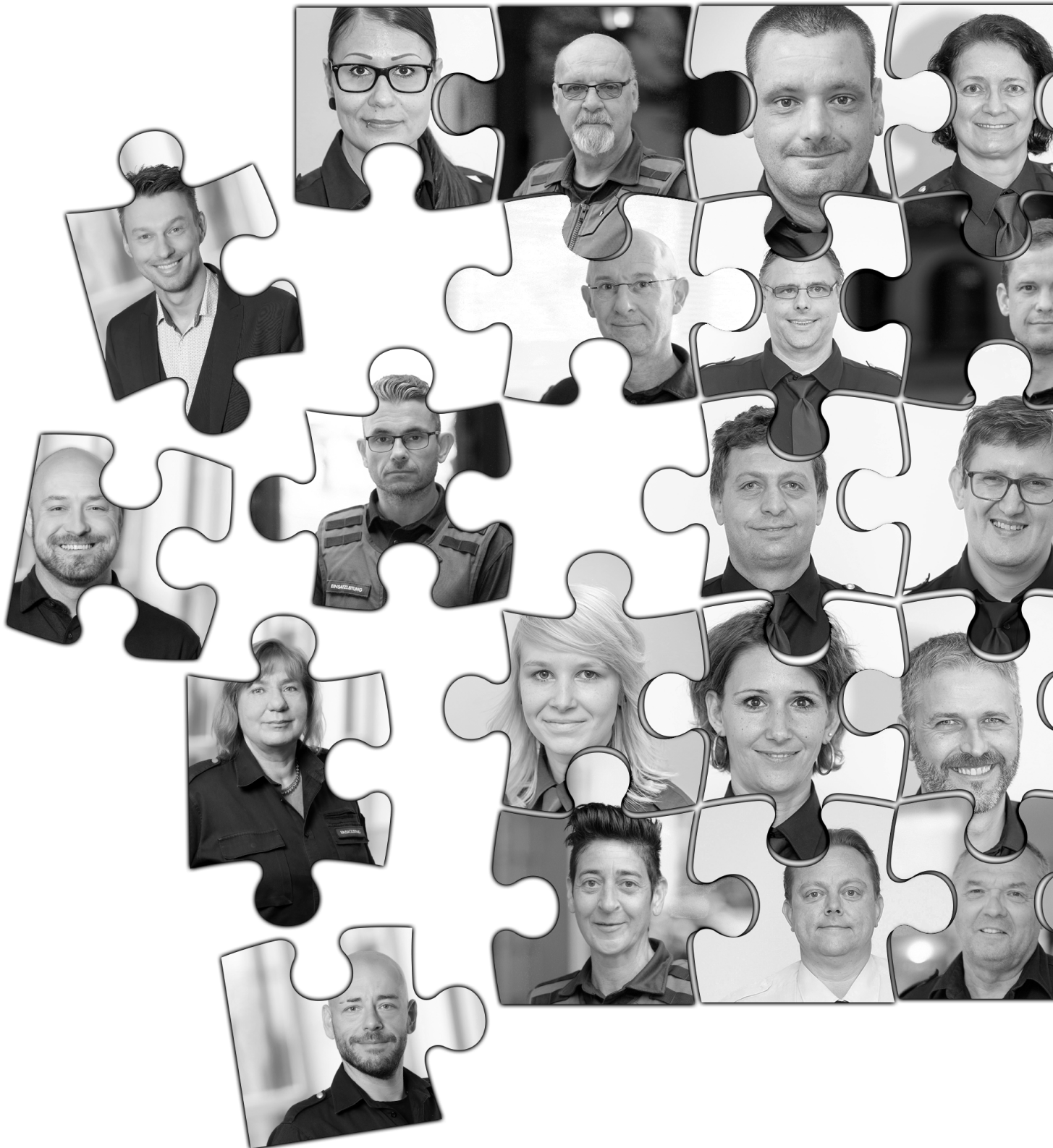
Entscheidend sind Vertrauen, klare Rollen, gute Kommunikation und gegenseitige Unterstützung. Gerade im Einsatz muss man sich aufeinander verlassen können. Ebenso wichtig sind Wertschätzung und das Bewusstsein, gemeinsam an einem Ziel zu arbeiten.

### **Welche Entwicklungen oder Veränderungen wünschen Sie sich für die Ordnungswache in den kommenden fünf Jahren?**

Ich wünsche mir eine weitere professionelle Weiterentwicklung, moderne Arbeitsmittel, gezielte Fort- und Weiterbildungsangebote sowie stabile personelle Ressourcen. Außerdem sehe ich Potenzial in noch stärkerer Präventionsarbeit und in einer weiteren Festigung der Ordnungswache als anerkannten Bestandteil der städtischen Sicherheitsstruktur.

# WIR SIND DIE ORDNUNGSWACHE

---





**WEIL  
JEDES  
TEIL  
ZÄHLT.**

# STATISTIK MITARBEITER:INNEN

43

MITARBEITER:INNEN

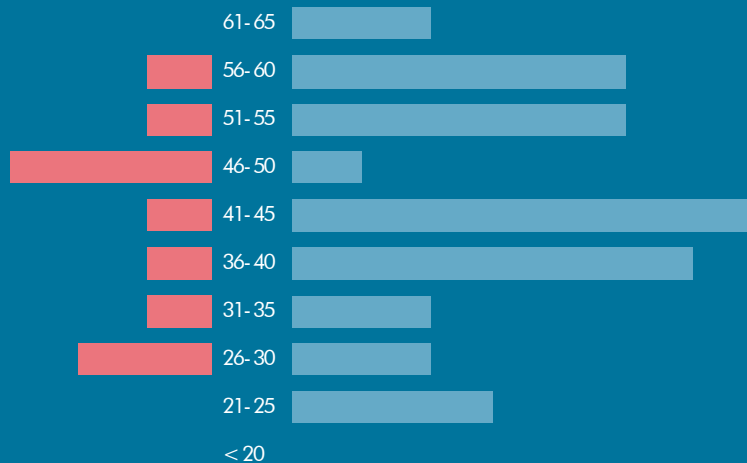
## ALTERSSTRUKTUR



Ø 42

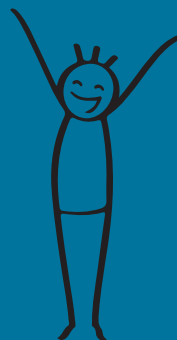
DURCHSCHNITTSALTER

## ALTERSPYRAMIDE



10

FRAUEN



33

MÄNNER

Jahresdurchschnitt 2025

Stand 31.12.2025

# KENNZAHLEN

---

37.808<sup>-2.655</sup>

ÜBERWACHUNGSSTUNDEN

Ordnungswache

316<sup>+13</sup>

ÜBERWACHUNGSSTUNDEN

Gemeinderatssitzungen

897<sup>+53</sup>

ANZEIGEN

10.744<sup>-107</sup>

ÜBERWACHUNGSSTUNDEN

Rathauswache

692<sup>+62</sup>

ORGANSTRAF-  
VERFÜGUNGEN

3.695<sup>+222</sup>

ERMAHNUNGEN

# KENNZAHLEN RATHAUSWACHE

464<sup>+52</sup>

## Rathaus

|    |                                    |
|----|------------------------------------|
| 58 | Streit                             |
| 43 | Beleidigungen, Schreien            |
| 58 | Drogen                             |
| 36 | Alkohol                            |
| 29 | Bettelei                           |
| 26 | Verschmutzung   öffentl. Urinieren |
| 58 | Begleitungen Besucher:innen        |
| 36 | Rauchen                            |
| 30 | Bewachung im Büro                  |
| 9  | Demonstrationen                    |
| 11 | Sicherung von Bereichen            |
| 6  | Begleitung aus dem Gebäude         |
| 4  | Eintritt verwehrt                  |
| 6  | temporäres Hausverbot              |
| 15 | stiller Alarm                      |
| 26 | stiller Alarm „Fehlalarm“          |
| 13 | Alarm über Telefon                 |

79<sup>-3</sup>

## Wohnungsamt

|    |                         |
|----|-------------------------|
| 2  | temporäres Hausverbot   |
| 2  | stiller Alarm           |
| 72 | stiller Alarm Fehlalarm |
| 3  | Alarm über Telefon      |

511<sup>+145</sup>

## Amtshaus

|    |                                    |
|----|------------------------------------|
| 46 | Streit                             |
| 46 | Beleidigungen, Schreien            |
| 53 | Drogen                             |
| 38 | Alkohol                            |
| 12 | Bettelei                           |
| 29 | Verschmutzung   öffentl. Urinieren |
| 48 | Begleitungen Besucher:innen        |
| 19 | Rauchen                            |
| 47 | Bewachung im Büro                  |
| 2  | Demonstrationen                    |
| 12 | Sicherung von Bereichen            |
| 9  | Begleitung aus dem Gebäude         |
| 2  | Eintritt verwehrt                  |
| 3  | temporäres Hausverbot              |
| 48 | stiller Alarm                      |
| 80 | stiller Alarm „Fehlalarm“          |
| 17 | Alarm über Telefon                 |

Daten stehen im Vergleich 2024 zu 2025.

# BEST OF 2025

Der Rückblick verdeutlicht den ausgeprägten Teamgeist, der maßgeblich zum gemeinsamen Erfolg beiträgt.



Refresh's, tägliche Morgenbesprechungen und der gemeinsame Sportsgeist sind mittlerweile eine wertvolle Routine für das Team.



Auf Streife im Volksgartenpark und Flyerverteilung Heimwegtelefon.



# IMPRESSUM

---

## **Grazer Parkraum- und Sicherheitsservice**

Jakominigürtel 20/1, 8011 Graz

Tel.: +43 316 872-7565

gps@stadt.graz.at | gps.graz.at

## **Projektverantwortlicher**

Thomas Lambauer, BSc MSc

## **Grafik, Layout & Text:**

Silke Totter

## **Bilder**

Cover: GPS

S. 6, 7, 13, 16, 19, 20, 31: GPS

S. 9: Helmut Richter

S. 10, 11, 13, 17, 19, 23, 25, 26, 27, 31: Stadt Graz/Foto Fischer

S. 18, 20, 22: Adobe Stock

S. 11, 23, 26, 27, 31: Wolfgang Schurian

S. 22: KI-generiert/Silke Totter